

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 20.

Dresden, am 26. April.

1855.

Ein und zwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 20. April 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Wahl eines Mitgliedes zur Redactionsdeputation der Landtagsacten. — Schluß der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Einnahmehudget. Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 12—22. — Desgl. über Pos. 13 des außerordentlichen Ausgabebudgets, den Bau eines neuen Seminargebäudes in Budissin betr. Beschlussfassung. — Berathung des anderweiten Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, Nachträge zu dem Gesetz vom 1. December 1837, die Errichtung einer Predigerwitwen- und Waisenkasse betr. Beschlussfassung. (Annahme des §. 3.)

Die Sitzung beginnt Vormittags 11 Uhr 30 Minuten in Gegenwart des Staatsministers Behr und der königlichen Commissare Geh. Rath v. Weissenbach, Geh. Finanzrath Spelt und Regierungsrath v. Wibleben und in Anwesenheit von 34 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Wimmer niedergeschriebenen Protokolls, welches ohne Einwendung genehmigt und von den Herren v. Zehmen und v. Römer mit vollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Wir wenden uns zum Registrandenvortrage; es befindet sich nur eine Nummer darauf.

(Nr. 238.) Bericht der dritten Deputation der ersten Kammer vom 18. April 1855, eine authentische Interpretation des §. 92 der Verfassungsurkunde betreffend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht befindet sich bereits in der Druckerei und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen. Ich bemerke vorläufig, daß dies wahrscheinlich an der nächsten Mittwoch der Fall sein wird. Ein Urlaubsgesuch ist eingegangen und zwar das des Herrn Domherrn Friederici. Derselbe bittet wegen dringender Privatgeschäfte um einen Urlaub vom 23. dieses bis mit 14. künftigen Monats. Ich frage, ob die Kammer dieses Gesuch genehmigt? — Einstimmig Ja.

Se. Erlaucht der Graf Solms und der Bürgermeister I. K. (2. Abonnement.)

Noch sind noch fortwährend unwohl und können daher in der Sitzung nicht erscheinen. Wir können nun zugleich zum ersten Gegenstande der Tagesordnung übergehen, zur Wahl eines Mitgliedes der Redactionsdeputation an die Stelle des ausgeschiedenen Professors Bülow. Ich würde bitten, meine Herren, die Güte zu haben, einen Namen auf einen Zettel niederzuschreiben und zwar Desjenigen, welchen Sie als Redactionsdeputationsmitglied für die Landtagsacten gewählt wissen wollen.

(Einsammlung der Stimmzettel.)

Es sind 32 Stimmzettel eingegangen.

(Verlesung der Stimmzettel.)

Die Wahl ist nicht zweifelhaft, mit 31 Stimmen, also mit absoluter Mehrheit, ist der Domherr Luch als Redactionsdeputationsmitglied erwählt. Ich würde nun Herrn v. Erdmannsdorf ersuchen, den Bericht uns vorzutragen, dessen Berathung wir gestern abgebrochen haben.

(Staatsminister Dr. v. Falkenstein tritt ein.)

Referent v. Erdmannsdorf:

Pos. 12.

Zeitungsnuhungen.

20,500 Thaler.

Gegen vorige Periode findet eine Erhöhung von 500 Thaler,

gegen den Durchschnitt aber eine Verminderung von jährlich

5433 Thaler

statt.

Regiekosten: 14 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf. vom Hundert.

Das Zurückbleiben hinter dem Durchschnittsake erklärt sich durch einen Blick auf die, im allgemeinen Theile dieses Berichts enthaltene Zusammenstellung. Aus derselben ersieht man, daß die Zeitungsnuhungen in der Periode 1840/42 am höchsten gewesen; sie betrug damals

91,123 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf. oder

30,374 = 14 = 8 = gemeinjährig.

Damals war die Leipziger Zeitung fast das einzige größere Blatt im Lande; schon die Periode 1843/45 erlebte eine Abminderung von 2792 Thlr. 5 Ngr. und 1846/48 sinkt die Einnahme bis auf

53,325 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf. oder

17,775 = 1 = 7 = gemeinjährig

herab. Dies erklärt sich dadurch, daß in dieser Zeit unzählige andere Blätter auftauchten, welche der Leipziger Zeitung Abbruch thaten. Seit dieser Periode hat die Zeitung sich wieder eine stärkere Abonnentenzahl erkämpft.